

Nebraska
Staats-Anzeiger und Herald.
Entered at the Post Office at Grand Island as
second class matter.
Herausgegeben von
THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO.
Office No. 305 West Zweite Straße.
Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Aders- und Gartenbauzeitung, sowie werthvolle Gratisprämien bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro Jahr.
Freitag, den 11. Januar, 1907.

Zur gest. Notiznahme!

Alle Briefe und Zuschriften bitten wir jetzt zu richten an
The Anzeiger-Herald Pub. Co.,
Grand Island, Neb.

Notales.

— Raucht die „Imp“ Cigarre.
— Geboren: — Harry Luckey und Frau ein Junge.
— Frau Mathilde Barth hatte letzten Samstag ihren Geburtstag.
— Dr. S. A. Seal, schmerzloser Zahnarzt, Office im Michelson Block.
— Versucht den famosen deutschen Brüd-Käse. Zu haben bei Köjers.
— Dienstag kam unsere neue Supervisorenbehörde zusammen und organisierte sich für dieses Jahr.
— Alle Porzellan- und Glaswaren, sowie Lampen zu sehr reduzierten Preisen bei Bod Bros.
— Die Burlington Bahn nahm am Montag eine bedeutende Veränderung in ihrer Zeitabelle vor.
— Dick Bros. berühmtes Bier an Zapf in Petersen's neuem Saloon; ebenfalls beste Whiskies und Liqueure.
— Unser Distriktgericht ist wieder einmal in Sitzung, aber besonders wichtige Fälle kommen nicht zur Verhandlung.
— Oscar, der Sohn von Oscar Köjers und Frau, begab sich am Montag nach Kearney, wo er die dortige Militär-Akademie besucht.
— Gehet zu Wilhelm Schlichting wenn ihr ein gutes Glas Bier oder andere Erfrischung bedürft. Jederzeit freundliche Aufwartung.
— Fritz Bieth und Frau betrauern den letzte Woche erfolgten Tod ihres mehrere Jahre alten Sohns, der von der Lungenentzündung dahingerafft wurde.
— Das berühmte Dick Bros. Quincey Bier stets an Zapf — kühl und erfrischend. Ferner die vorzüglichsten Whiskies, Liqueure und Cigarren. Den ganzen Tag guten Lunch. Man wird stets gut bedient bei J. J. Klinge.
— Ein Hamburger Steak oder Bohnen Chilo sowie Sauerkraut und Würstchen oder sonst einen feinen Imbiß versieht Niemand so leicht herzurichten wie Claus Sothmann im Schlich Saloon. Dazu ein famoses Glas Bier — besser kann man im Schlaraffenland auch nicht leben.
— Die Doktoren Hinch & Patterson, Zahnärzte, welche ihre Office im Thummel Block, Zimmer 3 und 4 haben, empfehlen sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten und sind sie dafür bekannt, gut und zweiseitige Arbeit zu liefern.
— Zu Wood River starb am Montag sehr plötzlich Frau Joseph Wullen. Sie war Sonntag Morgen auf dem Wege zur Kirche, als sie krank wurde und brachte man sie in das Pfarrhaus und requirierte ärztliche Hülfe, jedoch ohne Erfolg und starb sie Montag Morgen. Das Begräbniß fand vorgestern auf dem dortigen katholischen Friedhof statt.
— Nach längerer Krankheit infolge eines Krebsleidens starb letzten Freitag im Hospital James Patterson. Derselbe war ein Steinhauer und lange Zeit für Wm. Scheffel, auch für Hrn. Paine thätig. Er erreichte ein Alter von 66 Jahren und hinterläßt Frau und drei Kinder, 2 Söhne und eine Tochter. Das Begräbniß fand Sonntag statt vom Trauerhause aus, 519 W. 4. Straße.



Die altbewährte ..Deutsche Apotheke..

— von —
A. W. BUCHHEIT

ist der zuverlässigste Platz um Rezepte gefüllt zu erhalten. Ebenso findet man hier stets alle Sorten Familien-Medikamente rein und bester Qualität.
Toilettenseifen, Bärken, Rämme.

— Emil Schöder ist von seiner Iowa Reise zurückgekehrt.
— Frau Geo. Broadwell war diese Woche auf der Krankenliste.
— 25 Prozent ab an allen Steh- und Hängelampen bei Bod Bros.
— Die besten Groceries und Delikatessen stets an Hand in der Oprenhaus Grocery.
— Hr. Theodor Jessen ist jetzt emsig dabei, seine neue Apotheke im Oprenhausblock einzurichten.
— Beste Getränke, vorzügliche Cigarren und freundliche Bedienung in der neuen Wirthschaft von Chas Pieper.
— Am letzten Samstag feierte Henry Lindert seinen Geburtstag im Kreise zahlreicher Freunde und ging es dabei hoch her.
— Schickt Euren Freunden und Verwandten in Deutschland den „Staats-Anzeiger und Herald“ nebst Bildblättern und macht ihnen eine große Freude.
— Henry Dubrinsky ließ sich in die Fesseln der Ehe schmieden und zwar holte er sich eine Braut von Custer County. Deren Name ist uns jedoch nicht mitgetheilt.
Trinkt „OLD TOM BENTON“.
Bereitet in 1866. Zurückimportiert von Deutschland in 1901. Nur zum Verkauf bei:
CHRIST. RONNFELDT,
Grand Island, Nebraska.

— Der Platte Fluß wurde Ende letzter Woche wieder bössartig und zwar schlimmer als vordem und waren noch mehrere Familien gezwungen, ihre Wohnungen zu verlassen.
— Euren Bedarf an Whisky Weinen, Liqueuren jeder Art könnt Ihr bei Frank Kunze so gut beziehen wie irgendwo und zwar zu richtigen Preisen. Wenn Ihr es noch nicht gethan habt, thut es jetzt.
— Die St. Joseph & Grand Island Bahn hat eins der Geschäfte von Martin Schimmer gepachtet und wird selbst Eis aufmachen. Auch die Union Pacific denkt auf Schimmer's Reich Eis aufzumachen.
— Frau Emil Corbs, welche seit Weihnachten hier war und letzte Woche ihre Eltern bei Central City besuchte, kehrte letzten Freitag wieder nach Loup City zurück, um ihren lieben Emil vom Strohmüthertum zu erlösen.
— Besuch die populäre Wirthschaft von Christ Ronnsfeldt, wo man stets einen guten Trunk bekommt. Das beste Dick Bros. Bier, stets frisch und gut, sowie guter alter Whisky, die feinsten Weine und Liqueure und vorzügliche Cigarren findet man stets hier, dabei jeden Vormittag delikates Lunch.
— Unser Repräsentant White wurde von Sprecher Nettleton an das Comité für öffentliche Gebäude und Gebäude, an das für Yreanaple und an das für Städte und Towns ernannt. Repräsentant Scudder erhielt Plätze in den Comités für Soldatenheime, an Eisenbahnen, an Forderungen und Einkünfte und Besteuerung.
— Es ist bemerkenswerth, daß unsere County-Supervisoren während des vergangenen Jahres bedeutend weniger an Tages- und Meilengeldern zogen als in früheren Jahren. Die gezogenen Beträge sind wie folgt: Benton \$255.50; Denman, \$165.55; Moncrief \$142.95; Köjers \$438.50 Schmidt \$225.10 und Welbon \$236.30.

Commercial State Bank

Aneihen und Diskontos... \$276,022.49
Baar an Hand und Geld
in starken Banken deponirt, auf Verlangen an uns zu zahlen... \$251,270.87
Total-Guthaben \$527,293.36

Diese große Summe, zusammen mit der sorgsam Verwaltung der Angelegenheiten der Bank, ist die Garantie des Depositors für die Sicherheit seiner Gelder, wenn sie in dieser Bank deponirt sind. Und als weitere Sicherheit ist unsere Bank versehen mit einer der berühmtesten, einträglichen Ranganeße — Staats-Safes und ferner sind unsere Fonds noch versichert gegen Raub am Tage oder Nacht.

Vier Prozent Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.

B. F. CLAYTON, Präs. E. D. HAMILTON, Kassirer.
C. H. MENCK, Hilfs-Kassirer.

Großer
Maskenball
in
Harmony Halle,
Sonntag den 20. Januar.
3 Preise! 3
Jeder ist freundlichst eingeladen.
PHIL. SANDERS.

— Stets coulante Bedienung in Jensen & Larsen's Saloon.
— Herman Dahms wurde von seiner Frau mit einem Jungen beschenkt.
— Gute Getränke und Cigarren, sowie stets coulante Bedienung bei Theodor Schaumann.
— Wm. Budig von Plattsmouth, Vater von Paul Budig hier, kam hierher zum Begräbniß seines kleinen Enkels.
— Das beliebte Dick Bros. Bier stets frisch an Zapf und delikates Lunch jeden Vormittag bei Jensen & Larsen.
— Ihr spart Geld indem Ihr Eure Kleidung von P. H. Cornfield kauft. Er hat sie fertig zum tragen; auch nach Maß geschneidert. Palmer Haus Ede.

— Bestigt wunderbare medizinische Kraft für den menschlichen Körper, befeigt alle Erkrankungen aus dem System, das heißt Rheumatismus, Gicht, Migräne, Kopfweh, Nervenleiden, Lähmungen, Paralyse, Epilepsie, Wundheilung, 35c, 75c oder Tabletten. W. V. Dingman.
— Die Feuerweh-Convention, welche nächste Woche im Court-Haus stattfinden sollte, wird in der A. D. U. W. Halle stattfinden, da das Court-Haus durch das Distriktgericht besetzt ist.
— Wir erhielten noch eine große Auswahl von Steh- und Hängelampen zu spät und um dieselben zu verkaufen, geben wir einen Rabatt von 25 Prozent. Benutzt diese Gelegenheit, eine schöne Lampe billig zu kaufen. Bod Bros.
— Der joviale Vertreter der Fremont Brauerei, Hr. Gus. Kerkow, war diese Woche hier, um die hiesigen Kunden, sowie die in den umliegenden Dörfern zu besuchen. Dabei hatten wir auch Gelegenheit mit ihm einen gemütlichen Stat zu kloppen.
— Der letzte Woche bei dem Eisenbahnunglück zu Brule so schwer verletzte Eugene D. Reil, welcher hier in's Hospital gebracht wurde, starb am Montag. Er war ein Geschäftsmann von San Francisco und befand sich auf der Reise nach dem Osten um Waaren einzukaufen.
— Christ Böhl, früher Kassirer im hiesigen Wolbach'schen Geschäft, jetzt selbst im Geschäft zu Fort Collins, Col., weilt zu Besuch hier. Er ist immer noch Junggesell und wär's bald an der Zeit, daß er sich beweidete. Na, vielleicht trifft er jetzt eine Wahl unter den Töchtern Grand Island's. Viele würden ihm keinen Korb geben.

— Frau Oscar Köhler hatte am Dienstag an Sacamore Straße einen Unfall, der leicht hätte schlimmere Folgen haben können. Sie hatte ihr Pferd in dieser Seitenstraße angebunden, während sie in Dick's Grocery Einkäufe besorgte. Als sie fortfahren wollte, wurde ihr Pferd vor dem Geräusch welches die in der Nähe befindliche Eisenbahn verursachte, scheu und brannete durch, wobei der Wagen umgeworfen wurde, doch hielt Frau Köhler die Zügel fest und bald tauchten ihr auch mehrere Männer zu Hülfe die das Pferd bändigten. Frau Köhler war mit einigen leichten Schrammen davon gekommen.
— Schwester Superior M. Blanca vom hiesigen St. Francis Hospital macht für das vergangene Jahr folgenden Bericht: Patienten angenommen wurden in 1906 im Ganzen 350, wovon 215 zahlende und 135 nichtzahlende Patienten waren. Bezüglich ihrer Nationalität waren 176 Amerikaner, 50 Irländer, 42 Deutsche, 15 Japaner, 13 Griechen, 8 Engländer, 7 Böhmen, 7 Italiener, 7 Negler, 6 Dänen, 4 Oestreicher, 4 Polen, 3 Franzosen, 1 Ungar und 1 Sibirier. Nach der Religion vertheilt waren die Patienten wie folgt: Keine Religion, 138; katholisch, 115; lutherisch, 30; Methodisten, 10; Baptisten, 11; Presbyterianer, 10; griechisch-katholisch, 10; Christen, 7; Congregational 4; Episcopal 4; evangelisch, 2. Das St. Francis Hospital besteht seit 20 Jahren und hat während dieser Zeit für die leidende Menschheit unbeschreiblich viel Gutes gethan. Ohne Rücksicht auf Religion oder Nationalität, ob arm oder reich, Jedem wird Aufnahme gewährt und Allen ohne Unterschied die bestmögliche Pflege zu Theil. Daß es sehr viel kostet, ein solches Institut zu unterhalten, ist selbstverständlich und bei der großen Zahl nichtzahlender Kranken muß notwendigerweise stets mit ein öffentliches Wohlthätigkeitsappellirt werden. Gaben irgendwelcher Art sind deshalb immer gern gesehen und Niemand kann etwas Besseres thun als sein Gehen zur Unterhaltung eines solchen Instituts beizutragen, wie unser St. Francis Hospital es ist.

— Borgestern feierte Frau Ludwig Schulz ihren Geburtstag.
— Kauft Bauholz von der Chicago Lumber Co.
— Frau Theo. Bernstein feierte letzten Donnerstag ihren Geburtstag.
— Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Euren Bedarf daselbst.
— Die letzten Freitag am Prairie Creek abgehaltene Wolfsjagd war leider wieder erfolglos.
— Für ein gutes Glas Dick Bros. Bier und vorzügliches Lunch geht nach Christ Ronnsfeldt's.
— Dr. W. V. Hoge, Deutscher Arzt Ueber Tuler & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephone 95 und 18.

— Supervisor Schmidt von Washington Township hat resignirt und die Behörde erwählte an seiner statt Hrn. Geo. R. Newing.
— Volt Guer Faß- und Flaschenbier bei J. J. Klinge. Das berühmte Dick Bros. Quincey Lager.
— Am Samstag verheiratheten sich Alfred Dennis Frost und Fräulein Josephine Schaub und reisten sie Montag ab nach Greeley, Col., wo sie ihr Heim aufzuschlagen gedenken.
— Sophus Schlömer, in früheren Jahren hier wohnhaft und eine Zeitlang Schwager der Lieberkranz Halle, jetzt aber Farmer bei North Bend, wollte letzte Woche hier zu Besuch.
— Staats-Senator Ashton erhielt die Ernennung an folgende Ausschüsse: Agrikultur, County und County-Grenzen, Gerichte, Arbeit, Bibliothek, Städtische Angelegenheiten, Desfentliche Ländereien und Gebäude, Soldatenheim und Universitäts u. Normalschulen.
— D. A. Timple, welcher letzte Woche hier zum Begräbniß seines Vaters Henry Timple, ist Nachsuperintendent der Zuckerfabrik zu Loveland, Col., und berichtete er, daß die dortige Fabrik bis zum Monat März mit der Verarbeitung der Rüben zu thun habe.

— Im Hause von Chas Böhl und Frau fand am Montag Abend eine Hochzeit statt und zwar verheirathete sich Fräulein E. Böhl, eine Tochter des Hauses, mit Hrn. Stevan A. Little. Die Trauung fand um 7 Uhr im Kreise von Verwandten und Freunden statt und nach derselben wurde ein prächtiges Hochzeitsmahl eingenommen. Das junge Ehepaar trat vorgestern seine Hochzeitsreise an und zwar nach dem Westen.
— Für ein Gelegenheitsgeschenk ist nichts schöner als ein ob. mehrere hübsche Möbelstücke, da dieselben eine dauernde Freude bilden und dabei von stetem Nutzen sind. Sondermann & Co. haben das größte je dagewesene Lager der schönsten Sachen und kann man sich da etwas auswählen, das für Jedermann paßt, für Mann oder Frau, Sohn oder Tochter, Kinder klein oder groß. Kauft Eure Gelegenheitsgeschenke bei Sondermann.
— Ein Ver. Staaten Beamter kam kürzlich hierher auf der Suche nach einem gewissen Woodward Dring, der vor etwa einem Jahr von England hierhergekommen sein und bei Wood River wohnen sollte. Nach mehrmaligem Suchen fand man ihn auch. Es heißt, er irrthümlich gewesen bei seiner Einwanderung und den Einwanderungs-Inspizenten entwich, die ihn wieder nach England zurückführen wollten.

— Sehr viele Klagen wurden in letzter Zeit laut über die schlechte Beleuchtung unserer Straßen, indem eine Anzahl der Straßenlampen einen großen Theil der Zeit nicht brennen. Es scheint sich, als ob der Stadtrath der Lichtgesellschaft solche Zeit in Abzug bringt, wie es sich gehört und recht und billig ist. Da unsere hochherrschaftliche Polizei die ganze Nacht doch nichts zu thun hat als danach zu sehen ob die Wirthschaften auch um 12 Uhr zumachen, so haben sie ja Zeit genug um Rechnung zu führen über die Zeit wo die Lampen nicht brennen und wenn der Lichtgesellschaft regelmäßig Abgabe gemacht werden, wird sie schon besser aufpassen.
— Im Alter von 70 Jahren starb letzten Donnerstag Abend um 7 Uhr Hr. J. D. Harrison Sr. Derselbe hinterläßt Frau und 11 Kinder, 7 Söhne und vier Töchter, die sämmtlich an seinem Sterbelager waren, mit Ausnahme eines Sohnes, der erst kurz nach dem eingetretenen Tode eintraf. Hr. Harrison war an den Eltern des Onkida Sees im Staat New York geboren und kam als Knabe nach Illinois. Er verheirathete sich mit Fräulein Rosanna Battison aus der wohlbekanntesten Battison Familie, welche den Staaten Ohio und Pennsylvanien Gouverneurin luferte. Harrison war Mühlbauer und kam in 1866 nach Richardson County, wo er die Farmerei betrieb und entlang des Nemaha Flusses und anderen Plätzen Mühlen baute. In '72 verzog er nach Pawnee County und vor einigen Jahren zog er sich von der Arbeit zurück und kam hierher, wo fast alle seine Kinder leben. Es ist bemerkenswerth, daß seine Familie sieben Söhne zählte und er wiederum sieben Söhne hinterläßt. Das Begräbniß fand letzten Samstag Nachmittag um 2 Uhr statt von der Trinity M. E. Kirche aus und einem alten kottischen Gebrauch zufolge waren die Söhne Bahrtträger.

Liste unserer neuen Prämien

No. 51: Am Verlobungstage.
Kriminalroman von Auguste Groner.
No. 52: Der Schatz im großen Bären.
Roman von Agnes von Klingowtröm.
No. 53: Schwarz-Roth-Gold.
Roman von E. Fajrow.
Pratowsky der taube Schmied.
Von Koloman Mikszath.
No. 54: Braune Lappen.
Berliner Roman von * * *
Weiße Studentent.
Moderner Zeitroman von Heinr. Lee.
No. 55: Der Liebe Gebot.
Roman von Elisabeth Wobert.
No. 56: Von Königs Gnaden.
Roman von Julia Jobst.
Mrs. Carrie Redfield.
Original-Roman von Arthur Gapp.
No. 57: Die Schuldigen.
Roman von Julian Krause.
No. 58: Unfreie Liebe.
Roman von Lisa Weiss.
No. 59: Erloshenes Licht.
Roman von Franz Rosen.
No. 60: Irrwege.
Roman von L. Richter.
No. 61: Der Gardehörn.
Humoristischer Roman von
Freiherrn v. Schlicht.
Die Durchgänger.
Roman von Karl v. Heigel.
No. 62: Heimliche Hade.
Roman von Käthe v. Becker.
No. 63: Moderne Ehen.
Roman von M. Lescot.
No. 64: Das Weiberdorf.
Roman aus der Eifel. Von E. Viebig.
Unter einer Wolke.
Die Geschichte eines verschwundenen Gebärdnisses.
Von H. Ruffel.
No. 65: Hotel Alpenrose.
Roman von Arthur Schleitner.
No. 66: Frau Leonies Geheimniß.
Roman von A. von der Elbe.
Die Geschichte von dem schönen Lise.
Von Anton Freiherr von Perfall.
No. 67: Obersteuermann Trunell.
Seeroman von J. Hains.
No. 68: Ein moderner Don Quixote.
Roman von Hermine Frankenstein.
No. 69: Fuyjoki.
Erzählung aus der französischen Revolution.
Nach J. Claretie.
* No. 70: I Band.
Der Bundschuh.
Geschichtlicher Roman vom Bodensee.
Von Franz Widmann.
Der Erbte.
Roman von A. Noell.
* Beide Bände von No. 70 sind als Prämie gegen 25 Cents Nachzahlung zu beziehen. Ladenpreis für beide Bände 50c.
Außerdem haben wir noch eine Anzahl der Landkarten welche ebenfalls als Prämien gegeben werden.
Kürschner's Konversations-Lexikon — Auch von diesem Werke, welches in keinem deutschen Hause fehlen sollte, besitzen wir noch eine beschränkte Anzahl Exemplare, welche gegen Nachzahlung von je \$1 als Specialprämie zu haben sind. Der Ladenpreis für dieses Werk war sonst \$3.50.
Schickt Eure fälligen Abonnementsgelder jetzt und \$2 für ein Jahr im Voraus und sichert dadurch eins der interessantesten Bücher, welche jemals als Prämien gegeben wurden.

Anzeiger-Herald Pub. Co.
Grand Island, Neb.